

Beschlüsse

zur Drucksachenummer

01129/2017

Ehrenamtliche Arbeit retten und zukunftsfähig machen

Beschlüsse:

11.12.2017	Stadtvertretung
031/StV/2017	31. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtvertretung

Bemerkungen:

1.

Es liegt folgende Ersetzungsmitteilung der Antrag stellenden Fraktion vom 14.11.2017 vor:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt die aktuelle Fortschreibung bzw. Ausarbeitung des Konzeptes für die Integrations- und Sozialarbeit für die Stadtteile Mueßer Holz, Neu Zippendorf, Krebsförden und Großer Dreesch unter der besonderen Beachtung und Förderung der Einbindung von ehrenamtlicher Arbeit zu gestalten.

Hierzu sind auch im Dialog mit den Trägern und mit den Fachausschüssen der Stadtvertretung folgende Punkte insbesondere zu diskutieren und zu beleuchten:

- wie können Ehrenamtliche in Zukunft besser motiviert, koordiniert und gefördert werden
- wie können mehr Menschen aus den Stadtteilen in ehrenamtliche Arbeit eingebunden und die vorhandenen Angebote besser bekannt gemacht werden
- welche Arbeitsfelder gibt es aktuell, die (stärker) ehrenamtlich gestaltet oder unterstützt werden können
- inwieweit können Verwaltungsmitarbeiter noch stärker für den Umgang mit ehrenamtlichen Helfern sensibilisiert werden, damit die Unterstützung dieser Arbeit noch besser von hauptamtlicher Seite koordiniert und befördert werden kann.“

2.

Der Stadtpräsident stellt die Ersetzungsmitteilung der Antrag stellenden Fraktion zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt die aktuelle Fortschreibung bzw. Ausarbeitung des Konzeptes für die Integrations- und Sozialarbeit für die Stadtteile Mueßer Holz, Neu Zippendorf, Krebsförden und Großer Dreesch unter der besonderen Beachtung und Förderung der Einbindung von ehrenamtlicher Arbeit zu gestalten.

Hierzu sind auch im Dialog mit den Trägern und mit den Fachausschüssen der Stadtvertretung folgende Punkte insbesondere zu diskutieren und zu beleuchten:

- wie können Ehrenamtliche in Zukunft besser motiviert, koordiniert und gefördert werden
- wie können mehr Menschen aus den Stadtteilen in ehrenamtliche Arbeit eingebunden und die vorhandenen Angebote besser bekannt gemacht werden
- welche Arbeitsfelder gibt es aktuell, die (stärker) ehrenamtlich gestaltet oder unterstützt werden können
- inwieweit können Verwaltungsmitarbeiter noch stärker für den Umgang mit ehrenamtlichen Helfern sensibilisiert werden, damit die Unterstützung dieser Arbeit noch besser von hauptamtlicher Seite koordiniert und befördert werden kann.

Beschluss:

Die Stadtvertretung lehnt den Antrag ab.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich bei einigen Dafürstimmen und vier Stimmenthaltungen abgelehnt